

Aufbruchstimmung in der Stadt

In Duisburg herrscht Aufbruchstimmung. Das liegt nicht nur am Frühling und den vielen Feiertagen mit schönstem Sonnenschein, der zum Aufbrechen in die gesunde Natur lockt oder in weniger gesunde Autobahnstaus. Auch zeugen überall in der Stadt Baukräne, eingerüstete Hausfassaden und Erneuerung von aufgebrochenem Asphalt von Aufbruchstimmung. Selbst der Ideenwettbewerb zur Erstellung des ultimativen Leitbilds für unsere Stadt wird von der örtlichen Presse als Aufbruchssignal gewertet.

Neue Ideen entwickeln und positiv in die Zukunft schauen nützt für sich genommen allerdings noch gar nichts.

Es müssen schon Taten dazu kommen, wie jeder MSV-Fan weiß. Dieser Tage lese ich, dass bei Duisburger Kreditinstituten die Tresorkapazitäten knapp werden. 31.400 Schließfächer allein bei der Sparkasse und 1300 bei der Commerzbank reichen bald nicht mehr. Weniger die drohenden Negativzinsen als die zunehmenden Aufbrüche von Pkws, Häusern und Wohnungen lassen die Nachfrage nach Banktresoren stark ansteigen.

Da bekommt Aufbruchstimmung eine ganz neue Bedeutung.